

ORGANISATIONS – STATUT

für das Schwimmbad Eichholz

A. Grundlagen

Rechtsnatur	§ 1	1	Das Schwimmbad Eichholz (SBE) ist eine gemeinsame Anstalt der Einwohnergemeinden Biberist, Derendingen, Gerlafingen, Halten, Kriegstetten und Obergerlafingen im Sinne von § 10-164 Abs. 1b des Gemeindegesetzes vom 27. März 1949 <u>16.12.1992</u> . Die gemeinsame Anstalt besteht seit 1959.												
Zusammensetzung															
Beteiligungsverhältnis		2	Die ursprünglichen Anlagekosten wurden gemäss den Beschlüssen der Plenarkommission vom 12. Mai 1960 nach Einwohnerzahlen, Steuerkraft und Steuerlast, wie folgt finanziert: <table><tr><td>Biberist</td><td>41,81 %</td></tr><tr><td>Derendingen</td><td>22,41 %</td></tr><tr><td>Gerlafingen</td><td>28,43 %</td></tr><tr><td>Halten</td><td>1,23 %</td></tr><tr><td>Kriegstetten</td><td>3,12 %</td></tr><tr><td>Obergerlafingen</td><td>3,00 %</td></tr></table>	Biberist	41,81 %	Derendingen	22,41 %	Gerlafingen	28,43 %	Halten	1,23 %	Kriegstetten	3,12 %	Obergerlafingen	3,00 %
Biberist	41,81 %														
Derendingen	22,41 %														
Gerlafingen	28,43 %														
Halten	1,23 %														
Kriegstetten	3,12 %														
Obergerlafingen	3,00 %														
		3	Dem SBE können auch juristische Personen des privaten Rechtes, namentlich Industrieunternehmungen, angehören, die einmalige Beiträge von mindestens Fr. 50'000.00 oder jährlich wiederkehrende Beiträge von mindestens Fr. 5'000.00 leisten. Seit der Gründung, zur Zeit sind dies die von Roll AG, Gerlafingen und die Papierfabrik, Biberist.												
Erweiterung	§ 2	1	Weitere Gemeinden können mit Zustimmung aller bisher beteiligten Gemeinden aufgenommen werden.												
		2	Die Bedingungen für die Aufnahme werden von der Plenarkommission mit beitragswilligen Gemeinden ausgehandelt. Diese Bedingungen sind von den zuständigen Instanzen aller beteiligten Gemeinden zu genehmigen. Das gleiche Verfahren gilt sinngemäss für die Aufnahme weiterer juristischen Personen.												

B. Organisation

Organe	§ 3	Die Organe des SBE sind: a) Plenarkommission b) Betriebskommission c) Kontrollstelle
--------	-----	---

Plenar- kommission	§ 4 1	Die Plenarkommission besteht aus den Vertretern der beteiligten Gemeinden und juristischen Personen . In die Plenarkommission ordnen ab: <ul style="list-style-type: none"> a) Gemeinden bis zu 1'000 Einwohnern 1 Vertreter b) Gemeinden bis zu 2'0003'000 Einwohnern 2 Vertreter c) Gemeinden bis zu über 3'000 Einwohnern 3 Vertreter d) Gemeinden mit über 3'000 Einwohnern 4 Vertreter
	2	Ferner können juristische Personen im Sinne von § 1 Abs. 3 einen Vertreter bestimmen.
	32	Ausserdem gehören der Verwalter und der Technische Leiter der Plenarkommission von Amtes wegen an: sie sind der Vertretung der Gemeinden nicht anzurechnen.
Bestellung	43	Die Vertreter der Gemeinden sowie deren Stellvertreter, werden jeweils nach den Gemeindewahlen für die Amtsdauer der kantonalen Behörden (vier Jahre) bezeichnet.
Konstituierung	54	Die Plenarkommission wählt jeweils für die Amtsdauer: <ul style="list-style-type: none"> Präsident Vizepräsident Verwalter Aktuar sowie die Betriebskommission (§ 5)
Aufgaben	65	Der Plenarkommission obliegen alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich einem andern Organ zugewiesen werden, namentlich: <ul style="list-style-type: none"> a) Überwachung des Betriebes b) Unterhalt der Anlagen c) Auftragserteilung für Arbeiten, die den Betrag von Fr. 10'000.00 <u>25'000.00</u> nicht übersteigen d) Genehmigung des Voranschlages und der Betriebsrechnung, Beschlussfassung über die Verwendung des Betriebsüberschusses oder über die Festsetzung des-der Gemeindebeiträge zur Deckung von Betriebsdefiziten e) Wahl der Betriebskommission und Bezeichnung von deren Präsidenten f) Wahl der Kontrollstelle (§ 6) g) Anstellung der Badmeister und des dauernd beschäftigten Personals h) Aufstellung der Badeordnung i) Genehmigung von Pachtverträgen (Restaurant, Kiosk, Minigolf) j) Festsetzung der Entschädigung für Funktionäre der Plenar- und Betriebskommission für jede Amtsperiode

Betriebskommission	§ 5	1	Die Betriebskommission besteht aus: Präsident Vizepräsident Verwalter Technischer Leiter Aktuar Präsident der Plenarkommission 2 bis 4 Beisitzern Chefbadmeister (mit beratender Stimme)
Zusammensetzung		2	Die Mitglieder der Betriebskommission sollen womöglich der Plenarkommission angehören; wenn nötig können aber auch aussenstehende Fachkräfte gewählt werden. Je ein Mitglied soll die von Roll AG und die Papierfabrik Biberist vertreten.
Konstituierung		3	Die Betriebskommission konstituiert sich selbst mit Ausnahme des Präsidenten, der von der Plenarkommission gewählt wird (§ 4, Abs. 3 lit e).
Aufgaben		4	Die Betriebskommission ist verantwortlich für den Betrieb des Schwimmbades und der mit ihm verbundenen Anlagen. Ihr obliegen insbesondere: a) Vorbereitung der Geschäfte der Plenarkommission b) Vollzug der Beschlüsse der Plenarkommission c) Aufstellung des Voranschlages und Prüfung der Betriebsrechnung zu Handen der Plenarkommission d) Anstellung von Hilfskräften e) Aufsicht über Badmeister und Hilfspersonal f) Erteilung von Aufträgen für auszuführende Arbeiten, die nicht im Voranschlag enthalten sind bis zu einem Betrag von insgesamt Fr. 20'000.00 pro Jahr
Arbeitsweise		5	Ein Mitglied der Betriebskommission wird als verantwortlich für die Minigolfanlage bezeichnet. Es steht der Betriebskommission frei, Mitglieder oder Ausschüsse mit besonderen Aufgaben zu betrauen und Sachbearbeiter bei-zu-ziehen, die nicht der Betriebskommission angehören.
Kontrollstelle	§ 6		Die Kontrollstelle besteht aus mindestens drei Personen, die weder der Plenarkommission noch der Betriebskommission angehören dürfen. Sie übt die Obliegenheiten im Sinne des Gemeindegesetzes aus.

C. Rechnungswesen

Kosten-Verteilung	§ 7	Betriebskostendefizite und Investitionskosten, die den normalen Unterhalt übersteigen, werden nach Massgabe der Einwohnerzahl, korrigiert nach Finanzausgleichsindex, auf die beteiligten Gemeinden verteilt.
-------------------	-----	---

D. Weitere Bestimmungen

Grossprojekte § 8	Für Vorhaben, die den normalen Unterhalt übersteigen, arbeitet die Plenarkommission, gegebenenfalls unter Beizug aussen-stehender Fachleute, Projekte mit Kostenvoranschlag aus, die von den beteiligten Gemeinden zu genehmigen sind.
Austritt § 9	Gemeinden oder juristische Personen , die aus dem SBE austreten, haben keinen Anspruch auf einen Teil am Vermögen des SBE.
Auflösung § 10	Bei der Auflösung des SBE wird ein vorhandener Aktivenüberschuss unter den beteiligten Gemeinden nach Massgabe der Beteiligungsverhältnisse gemäss § 1 Abs. 2 und der geleisteten Investitionskostenbeiträge unter die im Zeitpunkt der Auflösung beteiligten Gemeinden verteilt.

Dieses Organisations – Statut wurde von der Plenarkommission am ~~3. April 1991~~ 12. November 2008 beschlossen. Es tritt nach Genehmigung durch die zuständigen Instanzen der beteiligten Gemeinden auf den ~~1. Januar 1991~~ 01. Januar 2009 in Kraft und ersetzt das Organisations – Statut ~~von 1959~~ vom 03. April 1991

Für die Plenarkommission

Der Präsident	Der Aktuar <u>Die Aktuarin</u>
<u>Sig. H.U. Kocher</u> <u>Hugo Brügger</u>	<u>Sig. Hugo Brügger</u> <u>Irène Tognarini</u>

PS: Die Plenarkommissionsmitglieder wurden anlässlich der PK-Sitzung vom 19. Mai 2009 von der Ergänzung des § 1 Abs. 1 informiert